

Die „Psychologie Ästhetischer Wahrnehmungen“ gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden unterschiedliche Aspekte des Ästhetischen aus psychologischer Sicht untersucht, wobei das Augenmerk vor allem auf der Selbstorganisation und der Offenheit des Ästhetischen liegt. Ausgehend von einer empirischen Untersuchung über die Bevorzugung von Bildern, fragt der Autor darin nach der Bedeutung des Schönen. Im zweiten Teil werden die Vielschichtigkeit und die Funktionen der unterschiedlichen Ebenen der Wahrnehmungen betrachtet und dazu empirische Daten sowie Beispiele aus Kunst und Alltag angeführt.

Schurian vermag einsichtig zu machen, daß alle unsere Wahrnehmungen, die sich aufgrund von Bedürfnissen und Erfahrungen auf die Gegenstände der Welt und die Mitmenschen richten, in bedeutendem Maße immer auch durch das Ästhetische bestimmt und ausgerichtet werden.

In der ästhetischen Erfahrung erlebt man mehr, als man denkt.

*Walter Schurian* ist Professor für Psychologie an der Universität Münster. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zur Jugend- und Entwicklungspsychologie und Herausgeber mehrerer Monographien über zeitgenössische Kunst und Künstler.